

# Protokoll der Generalversammlung 2022

Datum: Samstag, 30. April 2022 10:00–12:00

Ort: Camping Rania, 7432 Zillis

Anwesend total: 40 Personen

## Begrüssung

Der Präsident Daniel Huber begrüsst die Anwesenden. Daniel Huber dankt allen Anwesenden.

Bruno Caduff ergreift das Wort und bedankt sich ganz herzlich bei Daniel Huber und Willi Wottreng für deren Einsatz und Ihre herausragende Arbeit für die Radgenossenschaft und die Rania. Er schätzt diesen ausserordentlichen Aufwand in dieser schweren Zeit. Es sei wichtig, zwei starke Personen («Rösser») an der Spitze zu haben.

Besonders begrüsst der Präsident:

- Simon Röthlisberger, Geschäftsführer Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
- Bruno Caduff, Beirat der Radgenossenschaft und Eigentümer des Campingplatzes Rania

Entschuldigt sind:

- Christian Mehr, Beirat der Radgenossenschaft
- Bundesamt für Kultur Fiona Häusler und Rosalitta Giorgetti

Daniel Huber stellt fest, dass frühzeitig zur Generalversammlung eingeladen worden ist und die Unterlagen ab Ende Februar 2022 auf dem Büro der Radgenossenschaft einsehbar waren.

## 1) Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird ohne Gegenstimme gewählt: Gaby Huser

## 2) Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2021

Das Protokoll der GV 2021 ist im Büro der Radgenossenschaft rechtzeitig aufgelegt und auf der Homepage [www.radgenossenschaft.ch](http://www.radgenossenschaft.ch) aufgeschaltet, zusätzlich wurde er abgedruckt im Scharotl.

Daniel Huber fasst nochmals die wichtigsten Beschlüsse von der GV 2021 zusammen:

- Die Radgenossenschaft unterstützt alle Minderheiten
- Die Radgenossenschaft soll am europäischen Rat weiterarbeiten und die europaweite Vernetzung vorantreiben.
- Weiterführung des Prozesses betreffend Thal bis zum Europäischen Gerichtshof
- Nur Jenische auf Durchgangsplätzen, mit einer maximalen Aufenthaltsdauer von 1 Monat.
- Weiterarbeit an der Jenischen Sprach-App, welches nur zugänglich ist für Jenische.

Es gibt keine Einwände und Fragen zum letztjährigen Protokoll.

**Das Protokoll der GV 2021 ist ohne Gegenstimme genehmigt.**

### **3) Finanzen, Bericht der Revisionsstelle, Entlastung der Verwaltung, Budget**

Die Buchführung konnte ebenfalls auf dem Büro der Radgenossenschaft eingesehen werden.

Die Radgenossenschaft hat einen Gewinn von gerundet CHF 1800.00 für das Jahr 2021 verbucht. Die Rania trägt mit 900 Franken zu diesem Gewinn bei. Wir verdanken eine ausserordentliche Spende der Evangelischen Kirche Zürich, welche dem ausserordentlichen Einsatz von Esther Gisler zu verdanken ist.

Der Bericht der Revisionsstelle wird verlesen. Er enthält keinerlei Beanstandungen. Die Buchhaltung ist in Ordnung. Die professionelle Buchhaltung wird von der Revisionsstelle gelobt.

#### Abstimmungen Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung:

##### **Beschlüsse**

- **Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.**
- **Die Verwaltung wird einstimmig entlastet.**

### **4) Jahresbericht 2021**

Der Jahresbericht lag im Büro der Radgenossenschaft auf und ist auch hier vor Ort detailliert und in ganzer Länge einsehbar.

Trotz Corona-Krise haben wir gut gearbeitet und versucht, auch in der Krise Jenische auf den Plätzen zu unterstützen. Dies namentlich mit der Schaffung des Notfallplatzes Albisgüetli.

Wir haben an verschiedenen Projekten gearbeitet:

- Prozess Platz Thal, liegt beim Bundesgericht, wir warten seit längerem auf den Entscheid.
- Landquart: Abklärungen für Privatplatz
- Präzedenzfall in Bäretswil: Gemeinde wollte Polizeiverordnung ändern und Spontanhalt beim Bauern bewilligungspflichtig machen. Wir haben unkonventionell ein Inserat im Ortsblatt geschaltet und so von aussen Bürger aufgefordert, die Polizeiverordnung abzulehnen. Die neue Polizeiverordnung wurde in diesem Punkt an der Gemeindeversammlung tatsächlich abgelehnt. Dies ist ein grosser Sieg für Jenische und Sinti und soll wegweisend sein.
- Rania: Mehr Veranstaltungen wie GV und Sommermarkt sind geplant. Die Rania ist das einzige jenische Dorf und Kulturzentrum der Schweiz.
- Sprach-App: Jenische Wörterliste wird ausgearbeitet.
- Schul-Lehrmittel: Wir sind weiterhin an der Arbeit, dies bereits im 4. Jahr.
- Vernetzung auf europäischer Ebene vor allem mit Deutschland, Österreich und Frankreich, eine gemeinsame Forderung „Jenische sollen europaweit anerkannt werden.“ Wir akzeptieren die regionalen Verschiedenheiten der jenischen Initiativen, jede hat andere Prioritäten und Eigenheiten, was auch gut so ist.

## 5) Bund, Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende

Pascal Gottier ist als Stiftungsrat für die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende gewählt worden. Er bedankt sich herzlich für die Wahl und will sich dafür einsetzen, die Anliegen der Jenischen zu vertreten.

Simon Röthlisberger, Geschäftsführer der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrendem bedankt sich für die Einladung an die GV und betont die gemeinsame Zusammenarbeit mit der Radgenossenschaft. Die Ziele der Radgenossenschaft und der Stiftung seien sehr ähnlich. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit Pascal Gottier und betont, wie wichtig es sei, dass die Radgenossenschaft eine Stimme im Stiftungsrat hat.

Ein Highlight war die Veröffentlichung des Standberichts: Neu wurde der direkte Kontakt mit Behörden und Platzbetreibern gesucht. Es konnten nicht alle Plätze besucht werden.

Ein Rechtsgutachten zum Thema Spontanhalt (60 Seiten) wurde in Auftrag gegeben, eine Kurzfassung ist ebenfalls publiziert worden.

Daniel Huber betonte die gute Zusammenarbeit mit Simon Röthlisberger und erwähnt, wie wichtig die Wahl von Pascal Gottier ist.

## 6) Befreundete Organisationen

Daniel Huber gratuliert in Abwesenheit Uschi Waser zum Gewinn des SomazziPreises (Preis für Verdienste um Frauen und Frauenrechte).

Bezüglich der Stiftung Naschet Jenische: Die Radgenossenschaft verlangt ausdrücklich, dass ein Jenischer in spätestens vier Jahren Mitspracherecht erhält in der neuen Sozialberatungsstelle des Bundes. Die Sicht eines Jenischen ist wichtig. Dies sind wir unseren Vorfahren schuldig.

## 7) Feckerchilbi 2022

Die Feckerchilbi 2020 wurde auf 2022 verschoben und findet neu statt vom 17. Juni bis 19. Juni 2022 in der Oberen Au in Chur.

Walti Waser organisiert die Marktstände: Es werden keine Standgebühren erhoben. Es wird erwartet, dass alle Standbetreiber einen freiwilligen Beitrag in eine Kasse geben. Dieser Beitrag wird einer wohltätigen Organisation gespendet.

Anmeldung ist offen und erfolgt direkt an Walti Waser.

Walti Waser orientiert über das Mehrweg-Abfallkonzept und Brandschutzbestimmungen des Kantons Graubünden und der Stadt Chur.

Daniel Huber dankt Bruno Caduff dafür, dass er den Eröffnungs-Apéro mit den Behörden sponsert.

Daniel Huber erwähnt, wie gut die Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden ist.

Er erwähnt über das Festprogramm und die Aktivitäten an der Feckerchilbi. Wichtig ist, dass der Markt etwas darstellt und Vorurteile abgeschafft werden können.

## **8) Europäisches Treffen in Wackershofen**

Grosses Europäisches Treffen in Wackershofen DE vom 1.7. bis 3.7.22. RG wird mit einer Delegation von vier Personen anwesend sein, wir wollen erreichen, dass wir europaweit anerkannt werden und dieses Bewusstsein stärken. Die kleine Schweiz ist ein Vorbild bezüglich Anerkennung und will die anderen Nationen unterstützen. Der Zusammenhalt soll weiterhin gefördert werden, dies kommt auch uns in der Schweiz zugute. Eine europäische Minderheit hat noch mehr Kraft bei Schweizer Behörden.

## **9) Sprach-App**

Walti Waser und Pascal Gottier arbeiten am Sprach-App und erweitern dieses und sortieren aus. Alte vergessene Wörter sollen wieder aufgearbeitet werden. Ein Volk ohne Sprache ist kein Volk, wir dürfen stolz sein auf unsere Sprache, egal ob wir fahren oder nicht. Bis jetzt wurden 1700 Wörtern zusammengetragen mit Hilfe des Jenischen Yves Sablonier. Wir sind dankbar um jede Hilfe von Jenischen.

**Beschluss: Die Weiterarbeit an der Sprach-App wird ohne Gegenantrag gutgeheissen**

## **10) Schul-Lehrmittel**

Willi Wottreng orientiert über den Stand des Lehrmittels. Wir haben beschlossen, dieses in Eigenregie zu publizieren, zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH. Auf Basis mit Interview von Jenischen, Sinti und Roma soll dies den Schülern nähergebracht werden.

Die Interviews sind fertig gestellt. Aktuell werden - wo möglich – Fotos der Porträtierten gemacht.

Das Ziel ist die Fertigstellung schon diesen Herbst oder nächstes Jahr.

**Beschluss: Die Weiterarbeit am Schullehrmittel wird ohne Gegenantrag gutgeheissen**

## **11) Rania**

Thusis und Andeer haben Ihre Preise um 30% erhöht, Rania lässt die Preise gleich.

Rania hat einen Gewinn von 900 Franken erwirtschaftet. Es wurde viel investiert und die Duschen erneuert. Daniel Huber erwähnt, dass er die Verhältnisse in der Rania jedes Jahr verbessern will und weiterhin investierten will.

Ein grosses Problem aktuell ist der hohe Ölpreis.

Daniel Huber erwähnt die tolle Arbeit von Silvio Abt.

Restaurant: Gusti Huonder hört per 30. September auf, Daniel Huber hat entschieden, das Restaurant selber zu übernehmen.

Er erzählt von seiner Vision einer grosszügigen Überdachung.

**Beschluss: Die Arbeit und die Leistungen wird ohne Gegenantrag zur Kenntnis genommen und gutgeheissen.**

## **12) Stand- und Durchgangsplätze**

Problematik: Stand- und Durchgangsplätze sollen nicht als „billige“ Mietobjekte missbraucht werden, sondern denjenigen zugänglich sein, die die fahrende Lebensweise praktizieren. Viele Leute auf den Standplätzen gehen gar nicht mehr auf die Reise und blockieren Standplätze.

**Einstimmiger Beschluss: Auf neuen Plätzen sollen nur Jenische und Sinti sein, die wirklich auf die Reise gehen. Es dürfen keine Plätze als billige Mietobjekte blockiert werden. Ein gutes Mischverhältnis soll angestrebt werden.**

## **13) Varia**

Der Prozess in Thal ist am Laufen, wir warten auf einen Entscheid des Bundesgerichts.

Daniel Huber bedankt sich beim Verwaltungsrat, bei Silvio Abt, Simon Röthlisberger, Bruno Caduff und all seinen Mitarbeitern.

Willi Wottreng bedankt sich bei Daniel Huber und dem Verwaltungsrat für die Unterstützung und die Anwesenheit. Ein herzliches Dankeschön geht an Eva Moser für die kulinarische Verköstigung und Ihre grosse Hilfe bei der Organisation der Feckerchilbi.

Für das Protokoll

Das Sekretariat

Jeannette Feliz